

Johann Jakob] M u o s, der einmahl über dise Klosterfrauen überall erzürnth undt gewiss redt wie ein man ohne hirn.

Was dannethin Betrifft frucht [=Getreide] zuo Bekommen, so hat sich noch Jhr fürstl. Gnaden annerbothen aus dem Horbell [=Horben] (so bekanth) 20 Malter abfolgen zuo lassen. Also kan man nur die fuoren schikken, Mit Säckhen, so dannen berichten, dass der H. statthalter [von Stadt und Amt Zug?, Johann Jakob B r a n d e n b e r g] selbst dorthin gehen kan.

Nühes ists hier nichts, als dass wir gestern ein gantzen allarm im Berner gebieth gemacht, indem alle Unsere grentzen durch Marchierungen unseren Troupen gegen der Bernern Besetzt worden, also dass warhafftig noch von Brugg noch von Lentzburg noch durch die Freyen embter Kein pass kan genomen werden, dass wir nit im standt innerth 2 stundten unsers Volckh samenthafft zuo haben, dan die höche uns allezeit am Ruggen. Gleichwohl wirdt es sein mit Schweitz [=Schwyz], wie allezeit, dan vill geschrey undt wenig Wuhlen.

Enfin mon tres cher Monsieur et frere, dise 2 sachen können warhafft also nit bestan, wir werden trachten Müössen ou La fin de la guere ou le Commencement, dan ich sag, dass warhafftig durch Lange aufschiebung Unsere Leüth ermattet, undt das Commis sich täglich Minderet, gott der Herr gebe Rathschlüss.

Durch gestriges Visitations-grentzen hat H. Generall [Niklaus] T s c h a r n e r zuo Lentzburg vollgende Copie an Undervogt zuo Villmergen [Franz M ü l l e r] abgeschickt, also wohl zuo erachten, dass sie nichts suochen werden, oder wir fangen selbst an, ist dem Undervogt von mir befohlen worden, die offerierte Versicherung Keines Wegs einzuohohlen.

Befille mich, Hr. Brigadier [Ludwig Christoph] P f i f f e r undt [Brigadier Alfons] S o n n e n b e r g vermelden Jhr respect undt H. Major [Franz Niklaus F e e r]. A Madame [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] mes respects".

---

Original - AH 73, 133-134 - Blatt 133a<sup>V</sup> leer

57

1712 Juni 28., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VOM KOMMANDANTEN [DES KLOSTERS FRAUENTHAL], KARL ANTON LETTER, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN] LANDESHAUPTMANN, RITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELBURG, ZUG

---

"Weillen alhie Noch Ehrlich korn undt fruchten als bitt Mein ... Herr Landts-

hauptman Man wolle befellen, das Man sekh undt lähre weinfass her bey schaff, sambt der fuohren, dan es schadt were wan es dem findt [insbesondere wohl Zürich gemeint] werden müöste. Man hat hier vill zuo wenig sekh. Undt keine fuor fass, Verhoff also man werde dis lassen angelegen sein ...

P.S. bitte mich auch zuo berichten was Neües von [den Friedensverhandlungen in] Aaraw<sup>1</sup> eingelangt sin etc."

1) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750)

---

Original, mit Siegel - AH 73, 135-136 - Blatt 135<sup>v</sup> und 136<sup>r</sup> leer

58

[1522 Januar 18.]

ABSCHIED [DER TAGSATZUNG DER EIDG. ORTE VOM 18. JANUAR 1522 IN LUZERN]<sup>1</sup>

---

s. EA IV 1 a, 162 (Nr. 67 Pte. a-n)

1) Dieser Abschied war, wie aus dem Vermerk "Zug" hervorgeht, für Stadt und Amt Zug bestimmt. Ob auf dieser Konferenz Stadt und Amt Zug durch den hierfür in Frage kommenden O s w a l d I. Zurlauben vertreten war, ist unklar.

---

Original - AH 73, 150-152

58 A

1624 April 18., Zug

SCHIEDSSPRUCH [DER AN DER TAGSATZUNG ZU ZUG<sup>1</sup> VERSAMMELTEN GESANDTEN DER VII KATH. ORTE - IX AUSG. ZG UND GL - IM STREIT ZWISCHEN DER STADT ZUG EINERSEITS UND DEM AEUSSEREN AMT ANDERSEITS WEGEN DES BEISITZES AUF DEN JAHRRECHNUNGEN - LIBELLHANDEL! -]

SSRQ Zug I, 410 Nr. 622

---

"Jnn dem halltenden Spann, zwischen Herren Amman Rhätt unnd Burgeren der Statt, unnd Herren Amman Rhätt unnd Landtlütten, der dryen usseren Gemeinden ze Zug, Antreffende den Bysitz uff der Jarrechnung ze Baden inn dem ...<sup>2</sup> Jar, wie auch desswegen ufferloffnen kostens, Jst von den Herren eeren Gesandten<sup>3</sup> der Loblichen Siben Catholischen Orten, us bevelch unnd vollmechtigem gwalte Jrer Herren unnd Oberen, gesprochen.

84